

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Rahmenbedingungen

Die RSV ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH (50 %), Düsseldorf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung der aus der Rostaschenaufbereitung gewonnenen Wertstoffe insbesondere NE-Metalle, sowie die Entsorgung von Reststoffen aus Müllverbrennungsanlagen und der Vermarktung von Deponiekontingenten.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2025

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsatzerlöse im Bereich Maklergeschäfte für Outputströme aus Thermischen Abfallbehandlungsanlagen und für die Vermarktung von NE-Metallen aus der Rostaschenaufbereitung erzielt.

Die RSV konnte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 2.182 T€ (Vorjahr: 1.978 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 25 T€ erzielen (Vorjahr: 18 T€).

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt RSV den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

RSV ist eine 50 % Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, dessen Anteile sich in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Entsorgung der entfrachteten Rostaschen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Neben der Schlacke werden weitere Abfallstoffe aus kommunalen Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RSV stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar:

	2025 in T€	2024 in T€
Erträge	2.183	1.979
Aufwendungen	2.158	1.961
Jahresüberschuss	25	18

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2025 in T€	2024 in T€
Umsatzerlöse	2.182	1.978
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Gesamt	2.183	1.979

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2025 in T€	2024 in T€
Materialaufwand	2.116	1.918
Übrige Aufwendungen	28	34
Steuern	14	9
Gesamt	2.158	1.961

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Transport- und Umladekosten enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2025 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe von 694 T€ (Vorjahr: 670 T€).

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

	31.12.2025 in T€	31.12.2024 in T€
Stammkapital	50	50
Gewinnvortrag	267	248
Jahresüberschuss	25	18
Gesamt	341	316

Die **Steuerrückstellung** wurde in Höhe von 3 T€ für Ertragssteuerzahlungen gebildet.

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2025 in Höhe von 335 T€ (Vorjahr: 339 T€), haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 48 % (Vorjahr: rd. 51 %). Der Rückgang resultiert aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2025 in T€	2024 in T€
+ Jahresüberschuss	25	18
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-177	-227
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4	182
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-153	-27
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	60
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	60
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-153	33
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	174	141
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21	174

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 7,2 % (Vorjahr: 5,8 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,1 % (Vorjahr: 0,9 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2025 bei rd. 49% (Vorjahr: rd. 47 %).

III.3.4. Liquidität 3. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (352 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (694 T€)

ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 197 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSV ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die RSV wird weiterhin die Vermarktung von NE-Metallen aus der Rostaschenaufbereitung vornehmen und die Vermarktung von Deponiekontingenten übernehmen.

Aufgrund der Planung werden in 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 1.215 T€ und ein Jahresergebnis von 38 T€ erwartet. Die Entwicklung der Geschäftsjahre 2026 ff. ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Zum jetzigen Zeitpunkt ist von einem weiter positiven Geschäftsverlauf auszugehen.

V. Chancen und Risiken

Die RSV ist insbesondere abhängig von den Preisen auf den Wertstoffmärkten sowie der Preisentwicklung im Bereich der Beseitigung.

Trotz der aktuellen schwierigen wirtschaftlichen Gesamtlage gehen wir in der Prognose von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus und sehen für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken. Diese werden im Risikomanagementsystem des Unternehmensverbundes geführt. Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 12. Mai 2026

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH

gez. David Hintzen

- Geschäftsführer -

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -